

# INHALT

EINLEITUNG . . . . .	9
----------------------	---

Der Gegenstand — Bildungsroman und Bildungsbegriff — die „Bildungsgeschichte“ und das Theater

I. THEATER UND ROMAN IM 18. JAHRHUNDERT . . . . .	17
---	----

1. Nationaltheater als Bildungsanstalt . . . . .	17
--	----

Bildungstheater und Nation — Theater „als moralische Anstalt“: Schiller — Shakespeare

2. Schauspieler und Theater . . . . .	22
---------------------------------------	----

Stellung des Schauspielers — Beurteilung des Standes: Knigge — die Wirklichkeit — Schauspieler und Theaterbildung: J. J. Chr. von Reck — die „Theatergeschichte“

3. Theater im Roman des 18. Jahrhunderts . . . . .	29
--	----

Legitimation des Romans durch das Drama: Blanckenburg — empfindsame Bildungsreise: Schummel — Bildungsgeschichte als Bildungssatire: Wielands und Schinks Abdera — der gebildete Erzähler: Knigges Romane — Theatergeschichte als „komischer Roman“

II. „THEATROMANIE“ IM ROMAN . . . . .	43
---------------------------------------	----

1. Schauspieler und Gesellschaft: Theaterwanderschaften . . . . .	43
---	----

Die Schauspieler-Lebensgeschichte — die Theaterreise: „Max Sturms theatrale Wanderungen“ — die Parodie der Satire: „Theatralische Reisen im Vaterlande“ — Picaro redivivus im 19. Jahrhundert

2. Bildungsgeschichte und Theatromanie „Anton Reiser“ . . . . .	47
---	----

Theatromanie im „Anton Reiser“ — Genese der Theaterleidenschaft — die Rolle des Predigers — Theaterleidenschaft statt Schulbildung — Vermittlung durch Literatur — Kontraste: Iffland und Reiser — Autobiographie und Autobiographie: Reisers Bildungsgeschichte

III. THEATERROMAN ALS BILDUNGSROMAN: . . . . .	62
WILHELM MEISTER	

1. Formen des Theaters . . . . .	62
----------------------------------	----

Theaterroman und Bildung — Puppenspiel und Kindertheater — Wanderbühne und Bürgerlichkeit — Hoftheater — Welt und Theater: Jarno und Shakespeare — Serlos pragmatische Bühne — Rollenanalyse als Bildungseinsicht: Hamlet — Funktionswandel des Theaters

2. Theater und Bildungsgeschichte . . . . .	72
Wilhelms Bildungsgeschichte — Wilhelm und Werner — Theater und Bildung: Wilhelms Adelsbrief — Bildungsweg und Theaterweg — Weltbildung: das Reisejournal — Bildung und Bildungsroman — Exkurs: das Gesellschaftliche im Individuellen in Schillers ästhetischer Erziehung	
3. Bildungsgeschichte und gesellschaftliches Wertsystem . . . . .	80
Schein als negative Bildung: der Graf — Scheinen als Rolle: Aurelie und Serlo — Scheinen als Sein: Mignon — Schein und Sein: Wandel der Adelsvorstellung Wilhelms — Bürgerbildung durch Kunst	
IV. BILDUNGSROMAN UND BILDUNGSKRITIK: . . . . .	88
ADEL UND THEATER	
1. Theater als negative Bildung: Jean Pauls „Titan“ . . . . .	88
Wandlungen der klassischen Bildungsgeschichte — Leben als Rolle: Roquairol — Deformierung durch Ästhetik: Roquairols Bildungsgeschichte — „Der Trauerspieler“ — Schein und Enthüllung: Albanos Bildungsgeschichte	
2. Adelsbildung und Bildungsutopie . . . . .	98
Fürstenbildung und Utopie: Voß' „Ini“ (1810) — Bildungstheater als Reise-station — Adelsbildung als Zeitkritik: Eichendorffs „Ahnung und Gegenwart“ — adeliger Held und Schauspieler — Erscheinung und Erkenntnis: Maskenfeste	
3. Die Parodie des Bildungsromans: Hoffmanns „Kater Murr“ . . . . .	108
Oheim Peppo und Meister Abraham — Adel und Bildung — Murrs Bildungsgeschichte — der „tiefere Sinn“: Meister Abrahams „Geisterschau-spiel“ — Erzählbewußtsein und Bildungsroman	
V. BILDUNGSGESCHICHTE UND BILDUNGSKRISE . . . . .	115
1. Das Theater der guten Gesellschaft . . . . .	115
Restauration des Hof- und Liebhabertheaters — Theater im Salon: das Le-bende Bild — Lebendes Bild als Form des Theaters: „Wahlverwandschaf-ten“, „Ahnung und Gegenwart“, „Epigonen“, „Maler Nolten“	
2. Spuren einer gebrochenen Tradition: der triviale Theaterroman . . . . .	122
Theatergeschichte und Bildungsgeschichte: Trivialität und Romanbewußtsein — Theaterleidenschaft als Jugendsünde: Bachs „Alberts Jugendjahre“ (1812) — die Schauspielerin: Frauenfrage als Bildungsfrage — die problematische Tradition: Hanischs „Reinholds theatralische Leiden und Freuden“ (1826)	
3. Tragische Bildungsgeschichte und Salontheater: Mörikes „Maler Nolten“	128
Wandlungen des Bildungsromans — Schicksal und Tragik: Noltens Bildungs-geschichte — fragwürdige Kunst: Maler Nolten und Schauspieler Larkens — Schattenspiel als Erlösung: „der letzte König von Orplid“	

4. Theatergeschichte als Lebenskrise: Tiecks „junger Tischlermeister“	137
Bildungsroman und Romanstruktur: Krise und Doppelweg — Theater und Lebenskrise: Leonhards Bildungsgeschichte — Bildungstheater und soziales Verhalten — Bildungskrise und poetisches Ende: der Bildungsroman als Roman der Gesellschaft	
<b>VI. BILDUNGSROMAN UND ZEITGESCHICHTE</b>	150
1. Zeitgeschichte und Theater	150
Theatergeschichte und Zeitgeschichte: Schauspieler und bürgerliche Gesellschaft — der „Theater-Roman“ als Gesellschaftsroman (1844): Benedix, Bührlen, Lewald — Theaterroman der Zeitenwende: Raus „Genial“ (1849) — Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen: Hackländer und Mühlbach (1854) — Bildungsgeschichte und Zeitpanorama: Holteis Theaterromane	
2. Zeitroman als Bildungsgeschichte: Immermanns „Epigonen“	159
Zeitroman und Bildungsroman — Bildungswandel und Zeitwandel — Lebensgeschichte als Zeitgeschichte: Hermanns Bildungsweg — Adel und Bildungswelt — Adelstheater als Bildungsbesitz: das „Caroussel“	
<b>VII. BILDUNGSROMAN UND WIRKLICHKEIT</b>	172
1. Bildungsgeschichte und historisches Festspiel: Kellers „Grüner Heinrich“	172
Der andere Schiller — Immermanns „Epigonen“ und Kellers „Am Mythenstein“ — Geschichte als poetische Wirklichkeit: das Tellspiel — „Verirrung“ im Kostüm: der Münchner Faschingszug — das Baseler Schützenfest — „poetische Gerechtigkeit“: Heinrich Lees Bildungsgeschichte und das Theater	
2. Bildungstheater und soziale Wirklichkeit	183
Lebensgeschichte als Sozialgeschichte: Heinrich Lees Vater — Arbeit im Bildungsroman — naturwissenschaftliche Beobachtung und Theatererlebnis: Stifters „Nachsommer“ — Exkurs: ein „Wilhelm Meister“ der Gründerzeit: Bischoffs „Die Irrfahrten des Debutanten“ (1873)	
<b>VIII. AUSBLICKE: ZUR GESCHICHTE EINER 'GATTUNG'</b>	196
Wandlungen und Konstanten — Theater im Gesellschaftsroman: Theodor Fontane — Bildungsroman oder Gesellschaftsroman: ein Kapitel deutscher Ideologie	
<b>ANMERKUNGEN</b>	201
<b>LITERATURVERZEICHNIS</b>	234
<b>REGISTER</b>	245